

Vorwort von Prof. Dr. H. Gadner	6
Vorwort von Prof. Dr. J.D. Beck	7
1 Einleitung.....	8
2 Bedeutung psychosozialer Folgen von Krebs im Kindes- und Jugendalter	11
3 Evaluation psychometrischer Studien zu psychosozialen Folgen von Krebs im Kindes- und Jugendalter	14
4 Inhaltliche Schwerpunkte psychometrischer Studien	18
5 Studien zur Lebenszufriedenheit.....	21
5.1 Zufriedenheit mit der allgemeinen Lebenssituation	21
5.1.1 Gesundheitszustand	21
5.1.2 Rückblick auf die Krankheit und Behandlung	22
5.1.3 Rezidivängste ehemaliger Patienten.....	22
5.1.4 Infertilität und Sexualität.....	22
5.1.5 Berufliche Situation	23
5.1.6 Schul- und Bildungsniveau.....	24
5.1.7 Selbständigkeit und Ehestatus	24
5.1.8 Sozialbeziehungen	25
5.1.9 Psychischer Status der Patienten.....	25
5.1.10 Körperliches Empfinden der Patienten	26
5.1.11 Eltern ehemaliger Patienten.....	27
5.2 Studien zur persönlichen Lebenszufriedenheit	28
5.2.1 Einfluß von Krebserkrankung und -therapie auf die eigene Person.....	28
5.2.2 Einfluß von Krebserkrankung und -therapie auf das Leben.....	29
5.2.3 Einfluß von Krebserkrankung und -therapie auf die Familie	29
5.2.4 Patientenzufriedenheit.....	30
5.3 Zusammenfassung	32
6. Studien zur Funktionalität	34
6.1 Spezielle Funktionsbereiche.....	34

6.1.1	Psychosoziale Folgen nach Leukämiebehandlung	35
6.1.1.1	Ätiologie psychosozialer Folgen bei ZNS-Prophylaxe im Vorschulalter	37
6.1.2	Psychosoziale Folgen nach ZNS-Tumorbehandlung	39
6.1.2.1	Persistenz psychosozialer Folgen bei Hirntumorpatienten	41
6.2	Allgemeines Funktionsniveau	45
6.2.1	Allgemeines Funktionsniveau ehemaliger Krebspatienten	46
6.2.2	Allgemeines Funktionsniveau nach Leukämiebehandlung	48
6.2.3	Allgemeines Funktionsniveau nach Hirntumortherapie	53
6.2.4	Allgemeines Funktionsniveau nach Hodkinbehandlung	54
6.3	Zusammenfassung	56
7	Studien zur Morbidität	60
7.1	Allgemeine psychische Probleme	61
7.1.1	Status psychischer Folgen von Krebs im Kindes- und Jugendalter	62
7.1.1.1	Verhaltensprobleme und/oder -störungen	63
7.1.1.2	Angstprobleme und/oder -störungen	69
7.1.1.3	Depressive Verstimmung und/oder Störung	72
7.1.1.4	Allgemeine psychische Probleme und/oder Störungen	74
7.1.2	Zusammenfassung	75
7.2	Spezielle klinische Störungen	77
7.2.1	Spezielle psychische Störungen bei ehemaligen Patienten	78
7.2.1.1	Verhaltensstörungen	78
7.2.1.2	Angst und Depression	81
7.2.1.3	Post-traumatische Störungen	85
7.2.2	Spezielle psychische Störungen in der Familie	87
7.2.2.1	Angststörungen	87
7.2.2.2	Depression	88
7.2.2.3	Post-traumatische Störungen	89
7.3	Zusammenfassung	91

8	Evidenzbasierende Nachsorge und Rehabilitation krebskranker Kinder und ihrer Familien	93
8.1	Zum Stand der ambulanten Nachsorge und stationären Rehabilitation in Deutschland	93
8.1.1	Qualitätsmerkmale der psychosozialen Nachsorge und Rehabilitation in Deutschland	95
8.1.1.1	Strukturqualität der ambulanten Nachsorge und stationären Rehabilitation	97
8.1.1.2	Prozeßqualität der ambulanten Nachsorge und stationären Rehabilitation	98
8.1.1.3	Ergebnisqualität der ambulanten Nachsorge und stationären Rehabilitation	99
8.1.2	Zusammenfassung	101
8.2	Grundlagen eines evidenzbasierenden Konzeptes der ambulanten und stationären Rehabilitation	102
8.2.1	Synthese psychosozial evidenter Informationen: Konstruktion von Auswahl- und Ausführungsleitlinien für die Rehabilitation	105
8.2.1.1	Zusammenfassung	111
8.2.2	Praktische Umsetzung klinischer Evidenz: Formulierung eines Konzeptes der ambulanten und stationären Rehabilitation	112
8.2.3	Bedersfgerechte Rehabilitation: Individualisierung der Rehabilitation durch therapieorientierte Diagnostik	117
8.2.4	Evaluation evidenzbezogener Versorgungspraxis: Qualitätssicherung in der ambulanten und stationären Rehabilitation durch psychologische Praxiskontrolle	121
9	Beispiele zu ausgewählten Aspekten einer evidenzbasierenden psychosozialen Nachsorge und Rehabilitation	125
9.1	Psychosoziale Rehabilitation muß evaluierbar sein!	125
9.2	Psychosoziale Rehabilitation muß angemessen sein!	126
9.3	Psychosoziale Rehabilitation muß bedarfsgerecht sein!	128
	Literatur	135